

● MARKTKOMMENTAR OKTOBER 2025

Zwischen *Erleichterung und Erwartung* – Märkte im Zeichen der geldpolitischen Wende

Liebe Investorinnen,
Liebe Investoren,

Das dritte Quartal 2025 verlief an den Kapitalmärkten spürbar ruhiger als die ereignisreichen Monate zuvor – und brachte dennoch bemerkenswerte Dynamik mit sich. Nach einer langen Phase geldpolitischer Straffung setzte die US-Notenbank im September erstmals wieder ein Zeichen der Entlastung und senkte den Leitzins. Diese Entscheidung wirkte als marktübergreifender Impuls – nicht nur für Aktien- und Anleihemärkte, sondern auch für die globale Risikowahrnehmung.



Während die Europäische Zentralbank (EZB) eine abwartende Haltung bewahrte, führte die geldpolitische Wende in den USA zu einer spürbaren Stabilisierung der Marktstimmung.

Renditen gaben nach, die Volatilität ging zurück, und viele Anleger kehrten mit neuem Vertrauen an die Märkte zurück. Besonders auffällig war die Entwicklung am Rohstoffmarkt: Gold jagte von einem Rekordhoch zum nächsten – getragen von der Aussicht auf sinkende Zinsen, geopolitischen Unsicherheiten und der anhaltenden Nachfrage institutioneller Investoren nach realen Werten.

Zunehmend entdecken auch Zentralbanken das Edelmetall wieder als strategische Sicherheitsreserve, was die strukturelle Nachfrage weiter stärkt. Im Gegenzug verlieren US-Staatsanleihen als traditioneller „sicherer Hafen“ etwas an Bedeutung – ein schleichender, aber spürbarer Wandel im globalen Anlageverhalten. Zugleich stabilisierte sich der US-Dollar nach seiner Schwächephase und pendelte sich im Quartalsverlauf bei rund 1,16 USD je EUR ein.

Aktienmärkte – Breite Erholung mit klaren Favoriten

Die Aktienmärkte zeigten sich im dritten Quartal freundlich und setzten ihre Erholung nach den Kursrückgängen des Frühjahrs fort. Die erste Zinssenkung der US-Notenbank seit mehreren Jahren wirkte wie ein Befreiungsschlag und sorgte für eine spürbare Stimmungsaufhellung. Der MSCI World legte in Euro um 7,2 % zu – ein Indiz für die wieder gestiegene Risikobereitschaft der Anleger. Zahlreiche Leitindizes, darunter der DAX und der technologielastige Nasdaq, erreichten im Verlauf des Quartals neue Höchststände. Getragen wurde die Aufwärtsbewegung vor allem von soliden Unternehmensgewinnen, der Hoffnung auf eine nachhaltige geldpolitische Entlastung und anhaltender Stärke im Technologiesektor.

Besonders die Schwellenländer entwickelten sich besser als die etablierten Märkte, angeführt von China, das mit einem Anstieg von 20,6 % deutlich zulegen konnte. Trotz weiterhin schwacher Konjunkturdaten – gedämpftem Konsum, Problemen im Immobiliensektor und einer rückläufigen Industrieproduktion – beflügelte die starke Entwicklung im Technologiesegment die Kurse. Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz und Pekings Fokus auf technologische Eigenständigkeit sorgten für neue Zuversicht, während die Verlängerung der US-Zollpause bis November die geopolitischen Risiken kurzfristig minderte. Indien hingegen verlor gegen den Trend 7,7 %. Langfristig bleibt das Land jedoch strukturell attraktiv – getragen von robustem Wachstum, einer jungen Bevölkerung und der fortschreitenden Digitalisierung.

Auch Nordamerika konnte überzeugen. Mit einem Plus von 8,0 % setzten die großen US-Indizes ihre Rekordjagd fort, angetrieben von Technologie- und Kommunikationswerten. Die Bewertungsniveaus stiegen weiter, das KGV des S&P 500 liegt inzwischen bei rund 30 und damit deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Die anhaltende Dynamik im Bereich KI und die damit verbundenen Erwartungen an zukünftige Gewinnsteigerungen befeuerten die Kursrally zusätzlich. Europa blieb mit +3,5 % hinter den anderen Regionen zurück, zeigte sich jedoch stabil, unterstützt durch sinkende Inflationsraten und eine robuste Binnenkonjunktur.

Auf Sektorebene dominierten erneut Informationstechnologie und Kommunikationsdienste, die von starken Unternehmenszahlen und strukturellem Wachstum profitierten. Konsumwerte und Immobilienaktien bleiben dagegen unter Druck, während Unternehmen mit einer kleineren Marktkapitalisierung (Small Caps) und nachhaltige Anlagen keine relative Stärke aufbauen konnten. Insgesamt war das Aktienquartal von Optimismus geprägt – allerdings vor einem zunehmend ambitionierten Bewertungsumfeld.



Aktienindex	3. Quartal	2025 ges.
MSCI All Countries World Index	7,52 %	4,38 %
MSCI Europe	3,51 %	12,36 %
MSCI Germany	-1,22 %	17,08 %
MSCI USA	7,92 %	1,03 %
MSCI Japan	7,92 %	6,37 %
MSCI Emerging Markets	10,53 %	12,39 %

Angaben in Euro, Performanceindizes, Stand: 30.09.2025, Quelle: nowinta

Rentenmärkte – Zwischen Hoffnung und Realismus



Die Rentenmärkte zeigten sich im dritten Quartal uneinheitlich. Während in den USA die Renditen nach der ersten Zinssenkung der Federal Reserve (Fed) seit Jahren leicht zurückgingen, stiegen sie in Europa, Großbritannien und Japan moderat an. Insgesamt prägten geldpolitische Divergenzen, politische Unsicherheiten und wachsende fiskalische Risiken das Bild.

In den USA senkte die Fed im September den Leitzins um 25 Basispunkte auf 4,0 – 4,25 % und leitete damit offiziell die geldpolitische Wende ein. Die Entscheidung erfolgte vor dem Hintergrund einer abkühlenden Konjunktur, eines schwächeren Arbeitsmarkts und einer stabilisierten Inflation. Die Rendite zehnjähriger Staatsanleihen lag zum Quartalsende bei rund 4,1 % nach zuvor etwa 4,3 %. Besonders Anleihen mit kürzeren Laufzeiten entwickelten sich fester, da die Märkte bereits weitere Zinssenkungen bis Jahresende einpreisen.

In der Eurozone zeigte sich ein anderes Bild. Die EZB beließ ihre Leitzinsen unverändert, was von den Märkten als Hinweis auf das Ende des aktuellen Zinssenkungszyklus gewertet wurde. Gleichzeitig stiegen die Renditen leicht an, gestützt durch eine etwas robustere Konjunktur und fiskalische Impulse, insbesondere durch höhere staatliche Investitionen in Deutschland. In Frankreich führten die Regierungskrise und die Herabstufung der Kreditwürdigkeit auf A+ zu steigenden Risikoaufschlägen und eine schwächere Marktstimmung.

Auch in Großbritannien und Japan standen geldpolitische Unsicherheiten im Vordergrund. Die Bank of England senkte im August ihren Leitzins auf 4,0 %, legte danach jedoch eine Pause ein. Anhaltend hohe Inflationsraten, vor allem im Dienstleistungssektor sowie Bedenken hinsichtlich der Haushaltslage trieben die Renditen langlaufender Giltts zeitweise auf das höchste Niveau seit Ende der 1990er-Jahre. In Japan führten politische Turbulenzen und steigende Preise zu erhöhter Unsicherheit am Anleihemarkt. Nach dem Rücktritt des Premierministers und dem Verlust der Regierungsmehrheit wuchsen die Sorgen über die fiskalische Stabilität. Zwar hielt die Bank of Japan ihren Leitzins unverändert bei 0,5 %, doch erstmals sprachen sich zwei Ratsmitglieder für eine Zinserhöhung aus – ein Signal, dass die Phase ultraniedriger Zinsen auch in Japan allmählich ihrem Ende entgegengehen könnte.

Anleihenindex

3. Quartal

Bloomberg Barclays Euro Corporate Bond Index (EUR)	0,61 %
Markit iBoxx Euro Liquid High Yield Index (EUR)	1,60 %
JPMorgan EMBI Global Core Index (EUR)	4,37 %
BBG Barc U.S. Aggregate Index (USD)	2,71 %

Angaben in Euro, US-Indizes in Dollar, Performanceindizes, Stand: 30.09.2025, Quelle: nowinta

Zum Quartalsende deutete das Marktumfeld insgesamt auf eine allmähliche Stabilisierung hin. Während die Fed mit ihrer Zinssenkung ein Signal der Entspannung setzte, blieben die übrigen großen Notenbanken vorsichtig. Unternehmensanleihen entwickelten sich besser als Staatsanleihen, und das wieder attraktivere Renditeniveau schafft ein konstruktives Umfeld für festverzinsliche Anlagen. Nach mehreren Jahren der Belastung beginnen Anleihen, ihre Rolle als Stabilitäts- und Ertragsbaustein in gemischten Portfolios wieder einzunehmen.

Kommentar aus dem *Portfoliomanagement*

„Nach den ereignisreichen ersten Monaten des Jahres, in denen wir unsere Aktienquote zweimal gezielt erhöht haben, haben wir im August die entstandene Übergewichtung wieder vollständig aufgelöst“, erläutert Marc Cavatoni, geschäftsführender Gesellschafter der nowinta Finanzgruppe. „Damit konnten wir die positive Marktentwicklung des dritten Quartals taktisch nutzen und erzielte Kursgewinne gezielt sichern.“



Louis Groß aus dem Portfoliomanagement ergänzt: „Wir blicken weiterhin zuversichtlich auf die kommenden Monate. Auch wenn die Bewertungen in einigen Bereichen ambitioniert erscheinen, sehen wir attraktive Chancen in einer breiten Diversifikation und jenseits der hoch bewerteten Unternehmen. Ein wachsamer Blick und eine ausgewogene Streuung bleiben entscheidend, um Stabilität und Rendite gleichermaßen zu sichern.“

Mit besten Grüßen

Ihr nowinta Team

KONTAKT

www.nowinta.de nowinta Investmentservice GmbH
Tel. 07361 91230 Ellwanger Str. 32, 73433 Aalen

Disclaimer

Dies ist eine Werbemitteilung im Sinne des WpHG. In diesem Dokument enthaltene Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Beschreibung von Anlagestrategien oder Anlageprodukten, die ohne unsere Vorankündigungen wieder geändert werden können. Wir haben uns bemüht, alle Angaben sorgfältig zu recherchieren und zu erarbeiten. Dabei wurde zum Teil auf Informationen Dritter zurückgegriffen. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben kann daher keine Gewähr übernommen werden. Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse sowie Risikokennziffern getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Vermögenswerte können sowohl steigen, als auch fallen. Die hier diskutierten Anlagemöglichkeiten können je nach den speziellen Anlagezielen und Finanzpositionen für bestimmte Anleger ungeeignet sein. Sämtliche Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.